



WIR SCHAFFEN RÄUME



→ Editorial

Andreas Veit,
Geschäftsführer



Liebe Mieter, Kunden, Geschäftspartner und Freunde der WBL,

bezahlbares Wohnen kontra unbezahlbares Bauen: Das macht uns zurzeit sehr große Sorgen. Mit den Wohnbauoffensiven der letzten Jahre haben wir viele Bauvorhaben umgesetzt und weitere auf den Weg gebracht. Grünbühl.living mit 420 Wohnungen und das Jägerhofquartier mit 170 Einheiten sind im Bau, Schauinsland und Gämsenberg mit zusammen 112 Wohnungen stehen kurz vor dem Baustart, weitere Projekte sind in Planung. Die weltweite Wirtschaftslage stellt uns vor neue Herausforderungen: Lieferengpässe für Holz und Baustoffe verzögern Projekte, und die enormen Teuerungsraten für Material und Bauleistungen sind mit günstigen Mieten nicht mehr in Einklang zu bringen. Bis jetzt haben wir unsere Ziele planmäßig erreicht, doch es ist absehbar, dass Bauen für bezahlbares Wohnen ohne höhere finanzielle Zuschüsse von Land und Bund nicht mehr möglich sein wird. Bleiben wir dennoch zuversichtlich. Im Namen des gesamten WBL-Teams wünsche ich Ihnen schöne Festtage und ein gutes und gesundes 2022.

Herzlichst
Ihr

Interview mit Baubürgermeisterin Andrea Schwarz

→ Bildung, Wohnen, Klimaschutz

Andrea Schwarz leitet seit Oktober 2020 das Dezernat für Stadtentwicklung, Hochbau und Liegenschaften in Ludwigsburg. Mit dem HALLO Nachbarn spricht die Bürgermeisterin über ihre Aufgaben und Ziele.

Frau Schwarz, welche Themen stehen aktuell an?

Ein großes Thema, das viel Zeit, Kraft und Finanzen bindet, ist der Ausbau und die Sanierung von Kitas und Schulen. Darüber hinaus beschäftige ich mich intensiv sowohl mit der Wohnbau- als auch mit der Innenstadtentwicklung. Den Klimawandel und das Erreichen der Klimaneutralität in unserer Stadt als ein übergeordnetes Thema versuche ich, dabei an allen Stellen mitzudenken. Nicht zuletzt steht gerade die Aufstellung des Haushalts an. Das ist sehr herausfordernd, weil wir bei der äußerst angespannten Haushaltslage schauen müssen, wie wir unsere Projekte in den finanziellen Möglichkeiten der Stadt unterbringen.

Geben Sie einen Überblick zu Wohnungsbau und Wohnraumentwicklung.

Zwei große Projekte der WBL sind das Jägerhofquartier und Grünbühl.living. Dazu kommt das Baugebiet Gämsenberg in Zusammenarbeit mit einem Bauträger. In der Pipeline steht als nächste große Entwicklung der Fuchshof mit 530 geplanten Wohnungen. Ich hoffe, dass wir dafür den Entwurfsbeschluss im ersten Quartal 2022 fassen können.

Im Bereich der Innenentwicklung fahren wir zweigleisig. Die Geschäftsstelle Wohnen hat kürzlich eine Umfrage zu den Baulücken in der Stadt gemacht – mit einem sehr ermutigenden Ergebnis hinsichtlich der Verkaufsbereitschaft der Grundstückseigentümer. Deshalb haben wir eine Entwicklungsstudie, die die Möglichkeiten der Innenentwicklung noch einmal über die Bauplatzfrage hinaus beleuchtet, in Auftrag gegeben. Wenn wir dabei zu dem Ergebnis kommen, dass wir für die künftigen



Kitas und Schulen ausbauen, Wohnraumentwicklung und Klimaneutralität: Andrea Schwarz stellt sich diesen Aufgaben.

Fortsetzung auf Seite 2



Visueller Notizzettel: Mit dem Luftbild von Ludwigsburg in ihrem Büro hat Andrea Schwarz alle Stadteile und Projekte im Blick.

Ludwigsburger Generationen nicht mehr genügend Wohnungen bauen können, müssen wir über die Entwicklung in den Außenbereichen nachdenken. Entwicklungspotenziale bestünden in Grünbühl, Obweil und Poppenweiler, wobei wir neben der Planung für eine verträgliche Bebauung in allen Fällen noch mit den Eigentümern verhandeln müssen.

Welche weiteren Ziele haben Sie?

Ein Schwerpunkt in den nächsten Jahren wird die Umnutzung des Franck-Areals sein, ein äußerst spannendes Projekt. Flächeneffizient und qualitativ bebaut, entsteht direkt am Ludwigsburger Bahnhof ein urbaner Raum mit Arbeitswelten der Zukunft, einem vitalen Stadtleben und vielfältigen Mobilitätsangeboten. Die historischen Werksgebäude auf dem Franck-Areal bieten Raum für kreatives Arbeiten. Die Räume sollen mit einem hohen Maß an Flexibilität für unterschiedliche Nutzergruppen zugänglich gemacht werden.

Zentrales Thema bleibt darüber hinaus jedoch der soziale Wohnungsbau, bei dem wir unsere Strategie anpassen müssen. Die Stadt hat gute Beschlüsse gefasst, was die Forderung an Sozialwohnungen in neuen Baugebieten angeht. Doch in den nächsten Jahren fallen viele Wohnungen, die vor 20 bis 30 Jahren gebaut wurden, aus der Sozialbindung und können frei vermietet werden. Wir müssen darüber nachdenken, wie wir Sozialwohnungen im Bestand erhalten. Die WBL leistete hier bereits gute Arbeit durch Neubegründung oder Fortführung von gefördertem Wohnraum. Aber sie ist nicht in der Lage, die geförderten Wohnungen, die wir in der Stadt brauchen, allein herzustellen. Da müssen wir als Stadt auch private Bauträger und weitere Akteure mit ins Boot holen.

Das Ansteigen der Mietpreise in den letzten Jahren hat dazu geführt, dass Wohnberechtigungsscheine (WBS) mitten in der Gesellschaft angekommen sind. Die Einkommensgrenzen für den WBS wurden hochgesetzt, sodass heute auch die Mittelschicht einen WBS beantragen kann, und viele tun das. Das bedeutet aber, dass der Druck auf sozial geförderte Wohnungen immer größer wird. Aus meiner Sicht braucht die Stadt deshalb Belegungsrechte für sozial geförderte Wohnungen auf dem freien Markt. Wir, als Stadt, müssen eine Sicherungsschiene einziehen und denjenigen, die nicht in der freien Vergabe von Sozialwohnungen zum Zuge kommen, nochmal Unterstützung bieten.

Wie sehen Sie die Rolle der WBL?

Wie jede Mutter sind wir stolz auf unsere erfolgreiche Tochter. Als kommunales

Unternehmen hat sie klar einen sozialen Auftrag. Aber die WBL hat keinen Dukaten-Esel, mit dem sie endlos Geld generieren kann. Deshalb muss das Unternehmen auch wirtschaftlich tätig sein können, um soziale Aufgaben für die Allgemeinheit, die Stadt und die Bevölkerung schultern zu können. Die WBL muss sich zweigleisig bewegen und macht das sehr gut. Wir sind auf der gleichen Spur und arbeiten bestens zusammen.

Wie steht es mit dem Thema Klimawandel und Klimaneutralität?

Das sind zwei der elementaren Fragen unserer Zeit – auch bei uns in Ludwigsburg. Um die Aufheizung der Innenstadt zu reduzieren, brauchen wir definitiv mehr Bäume in der Stadt und müssen Flächen entsiegeln. Parkplätze, die wir bis auf Weiteres benötigen, müssen gestapelt oder unter die Erde gebracht werden, sodass kleine Parks und Spielplätze entstehen. Ein Beispiel ist der neue Walckerpark, und beim Arsenalplatz stehen wir kurz vor Abschluss des Wettbewerbsverfahrens. Auch der Parkplatz Bärenwiese ist eine potenzielle Entwicklungsfläche.

Derzeit überlegen wir, wie wir die städtischen Dächer möglichst schnell mit Photovoltaikanlagen bestücken können, um mehr regenerativen Strom zu erzeugen, und erstellen einen Wärmeleitplan für die gesamte Stadt. Ideen sind viele da, wir müssen nur schauen, wie wir die Geldmittel für die Umsetzung zusammenbekommen. Denn das ist momentan der stärkste limitierende Faktor.

Wohnungsübergabe in der Marbacher Straße 213

➔ Weihnachten im neuen Zuhause

Große Freude für die Mieterinnen und Mieter: Seit Anfang Dezember sind die 21 öffentlich geförderten Neubauwohnungen in der Marbacher Straße 213 bereit für den Einzug.

Von den hellen, praktisch geschnittenen Wohnungen sind alle barrierearm und neun barrierefrei. Eine Luft-Wasser-Wärmepumpe versorgt die in allen Räumen vorhandene Fußbodenheizung. Besonders energieeffizient sind die elektrischen Durchlauferhitzer für die Warmwasserbereitung, die nicht nur für

Komfort sorgen, sondern auch eine kosten- und energieintensive Bevorratung von heißem Wasser überflüssig machen. Erfreulich sind auch die günstigen Mieten, die wir hier ermöglichen. Der nach Fertigstellung errechnete reguläre Mietpreis würde bei freier Vermietung inzwischen bei rund 14 €/m² liegen, im öffentlich geförderten Segment immer noch bei 9,78 €/m². Wir haben die Miete freiwillig um weitere zehn Prozent auf durchschnittlich 8,76 €/m² reduziert. Damit leisten wir wieder ein-



Soziale Daseinsvorsorge: ein neues Wohngebäude mit freiwillig reduzierten Mieten.

mal einen Beitrag zu mehr bezahlbarem Wohnraum und kommen unserem Sozialauftrag vollumfänglich nach.

Baustellenfest mit zünftigem Richtspruch im September 2021

➔ Eindrucksvolle Fortschritte bei Grünbühl.living



Nach einem Regentag strahlte die Sonne zum Festbeginn: Baubürgermeisterin Andrea Schwarz und WBL-Chef Andreas Veit begrüßten viele geladene Gäste und die beteiligten Handwerksunternehmen.

„Die Baustellenfahrzeuge bewegten 34.000 Kubikmeter Erde und 9.000 Kubikmeter Beton. 1.350 Tonnen Baustahl, 1.250 Kubikmeter Holz, 41,5 Kilometer Rohrleitungen für Heizung, Lüftung, Sanitär sowie 88 Kilometer Elektroleitungen wurden im ersten Bauabschnitt des neuen Quartiers Grünbühl.living verbaut.“ Mit diesen bemerkenswerten Dimensionen verblüffte WBL-Geschäftsführer Andreas Veit in seiner Begrüßungsrede beim Baustellenfest in Grünbühl. Eingeladen waren Vertreter der Stadt, Anwohner, Planer, Generalunternehmer und vor allem die ausführenden Handwerker, die trotz Corona und Materialknappheit den ersten Bauabschnitt ohne Ausfälle bewältigt und absolut im Zeitplan gearbeitet haben. Zuvor hatte Baubürgermeisterin Andrea Schwarz in einer kurzen Rede der städtischen Tochter WBL große Anerkennung für ihr Engagement ausgesprochen. „Das Thema Wohnen bewegt uns in Ludwigsburg in besonderer Weise. Es geht um bezahlbaren Wohnraum, aber auch um Nachhaltigkeit. Beides entsteht hier in vorbildlicher Weise.“ Andreas Veit bedankte sich besonders bei den Bewohnern der abgerissenen Einfachstwohnungen, die zuvor auf dem Areal standen. „Wir haben die Menschen in Grünbühl von Anfang an in den Erneuerungsprozess einbezogen. Keinem Mieter wurde gekündigt, und unser Team hat die betroffenen Bewohnerinnen und Bewohner mit großer Unterstützung begleitet.“ Die Mieter zogen

teilweise in Zwischenlösungen oder andere WBL-Wohnungen. „Sie haben die erste Auswahl bei den hier entstehenden Mietwohnungen und werden sich diese auch leisten können“, so Veit weiter.

Aktuell läuft der Ausbau der zehn Mehrfamilienhäuser mit 107 Wohnungen (davon 35 Prozent öffentlich gefördert) sowie der Kindertageseinrichtung für 110 Kinder auf vollen Touren.

Bei der Baustellenführung erläuterte Achim Eckstein, Abteilungsleiter des Projektmanagements, etliche interessante Aspekte des Projekts. Auf allen Dächern werden Photovoltaikanlagen installiert. Deren Strom versorgt unter anderem den Eisspeicher, der für Heizung und Kühlung der umgebenden Gebäude sorgt. Die derzeit eingestrichelten Großbäume bezeugen, dass Bauherr und Stadtverwaltung großen Wert auf die Erhaltung des alten Baumbestandes legen.

Tradition hat bei der WBL immer ihren Platz: Der Handwerksmeister deklamiert den Richtspruch.

„Die Gebäude weisen verschiedene Haustypologien auf“, so Eckstein. „In einem sogenannten Haus-In-Haus-Konzept haben wir das klassische Reihenhaus mit separatem Eingang und Gartenanteil in einem Mehrfamilienhaus integriert. Die Nachfrage für diese Wohneinheiten ist sehr groß. Und erstmals entsteht hier auch unser CUBE 11 in einer viergeschossigen Bauweise.“ Der erste Bauabschnitt von Grünbühl.living soll bis zum Frühsommer 2022 bezugsfertig sein.



Der Film zum neuen Quartier



Naturnah wohnen und alle Vorteile des urbanen Lebens genießen: Folgen Sie diesem QR-Code und erfahren Sie mehr über das neue Wohnquartier Grünbühl.living.

Zufriedene Mieter nach Wiedereinzug

➔ Alles gut organisiert

Zunächst war es ein ordentlicher Schreck für die Bewohner der zehn Wohnungen in der Adalbert-Stifter-Straße: Nach Fertigstellung der fünf Neubauwohnungen im Dachgeschoss erfolgte auch in deren Wohnräumen der Anschluss an die neue Heizung mit kom-



Lina Proniewicz fühlte sich von Sozialarbeiterin Julia Rüber bestens begleitet.

pletter Strangsanierung sowie Baderneuerung. Dafür mussten die Mieterinnen und Mieter vorübergehend ihre vertrauten Wände verlassen, konnten aber nach einigen Wochen zurück in ihr aufgewertetes Zuhause. In der Zwischenzeit bewohnten die von den Baumaßnahmen betroffenen Mietparteien die von der WBL zur Verfügung gestellten Übergangswohnungen.

Erna Bolotowa erzählt, dass ihr die Ersatzwohnung gut gefallen habe. „Dort war es schön und ruhig. Nur habe ich nach meinen Umzügen dorthin und auch wieder hierher ständig meine Sachen in den Kartons gesucht, aber das ist in meinem Alter wohl so.“ Die 81-Jährige, die seit 14 Jahren in Grünbühl lebt, lobt die intensive Unterstützung von Sozialarbeiterin Julia Rüber und dem WBL-Team vor Ort.

Auch Lina Proniewicz, die drei Türen weiter wohnt, ist zufrieden. „Ich freue mich vor allem über das schöne neue Bad und darüber,



Klaus-Dieter Müller freut sich über die gute Organisation und sein neues Bad.

dass der große Gasboiler aus der Küche weg ist. Auch wenn die Zeit aufregend und anstrengend war, haben die Mitarbeitenden der WBL mit angepackt und uns sehr gut begleitet.“

„Ich bin gut mit der Situation klargekommen“, berichtet ihr Nachbar Klaus-Dieter Müller. „Die Unterstützung war gut, alles lief reibungslos. Weil wir jetzt kein Gas mehr haben, hat die WBL uns bei der Anschaffung von neuen Elektroherden unterstützt.“ Zudem hat die WBL trotz der Wohnungsmodernisierung die Miete nicht erhöht.

➔ Im Gespräch: Professor Dr. Norbert Collmar, Evangelische Hochschule (EH) Ludwigsburg

Herr Professor Collmar, die WBL hat ein CUBE 11-Ensemble gebaut, das genau auf die Bedürfnisse Ihres Lehrbetriebs zugeschnitten ist. Wie kam es zur Kooperation?

■ Wir waren auf dem Campus baulich begrenzt, haben aber Büros, Seminarräume sowie einen speziellen Raum für die Pflegestudiengänge benötigt, in dem eine Krankenhausstation realistisch nachgeahmt wird: ein sogenanntes Pflege-Skills Lab. Die WBL kaufte das Grundstück von der Stadt und entwickelte den CUBE jenseits der Wohnbebauung. Die EH mit ihren 1.200 Studierenden in sozialen, pädagogischen, theologischen und pflegerischen Bereichen hat das Gebäude von der WBL gemietet.

Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?

■ Ja, wir sind sehr zufrieden. Der CUBE-Office liegt auf dem Campus, ist von den anderen Hochschulgebäuden fußläufig zu erreichen und erfüllt sowohl funktional als auch ästhetisch unsere Erwartungen. Wir freuen uns über die ökologische Holzbau-

weise, die Solarmodule auf dem Dach und auch darüber, dass die Heizung bei Bedarf zur Kühlung eingesetzt werden kann.

Auf die Büros für Lehrkräfte und laufende Forschungsprojekte sowie auf die vier Seminarräume im Erdgeschoss haben wir dringend gewartet.

Gab es Besonderheiten beim Bau?

■ Die Planung des Skills Lab war herausfordernd, aber die WBL und das Architekturbüro Schlude Ströhle Richter haben das bestens gemeistert. Wegen der schweren Geräte, die an der Decke hängen, musste diese entsprechend verstärkt werden. Und wegen der barrierefreien Zugänglichkeit erhielt dieser CUBE einen Aufzug.

Wie läuft der Praxisbetrieb?

■ Vor Beginn des aktuellen Wintersemesters starteten wir coronabedingt mit angezogener Handbremse, doch jetzt läuft der reguläre Lehrbetrieb. Betritt man das Skills Lab, befindet man sich in einem simulierten Krankenhaus, unter anderem

Prof. Dr. Norbert Collmar ist Rektor der EH Ludwigsburg und lehrt Religionspädagogik. Zudem ist er Vorsitzender des Fakultätentages für Soziales und Gesundheit Baden-Württemberg sowie Mitglied im Verwaltungsrat der Stiftung Karlshöhe.



mit verschiedenen Pflegebetten, einer kompletten Intensiveinheit, einem Beatmungsgerät und einem Pflegebad.

Gab es schon solche Einrichtungen?

■ Es sind welche im Bau, aber sie sind noch selten. Deshalb stellen wir unser Skills Lab in Leerzeiten einer anderen Hochschule zur Verfügung. Denn die neuen Studiengänge für Gesundheitsberufe sind primärqualifizierend. Das bedeutet, alle Tätigkeiten der Klinik- und Altenpflegepraxis werden hier trainiert und reflektiert, damit es später in der Praxis gut läuft. Mit dem Skills Lab haben wir sehr gute Bedingungen für einen Pflegestudiengang hier in Ludwigsburg vor Ort.

WBL übergibt ein neues E-Bike an die Mieter

➔ Komfortables Bike-Sharing in Oßweil

Seit die 32 Mietwohnungen in der Elfriede-Breitenbach-Straße 25–33 im Jahr 2015 übergeben wurden, können die Bewohner kostenlos zwei von der WBL gespendete E-Bikes für Einkäufe, Besorgungen und Radausflüge nutzen. Das Angebot wird sehr gut angenommen. Das ist allerdings nur möglich, weil sich Ulrike Reißner und Jessica Wiehl, beide Mieterinnen im Objekt, zuverlässig um die Organisation und die Pflege der beiden Räder kümmern.

„Die Ausleihe ist unkompliziert, aber ganz ohne Regeln geht es natürlich nicht“, berichtet Ulrike Reißner. „Wer das Rad zum ersten Mal nutzt, erhält von uns eine kurze Anleitung zum Umgang mit dem jeweiligen Bike und seinen Besonderheiten. Eingewiesene Mieter bekommen den Code für den Schlüsselkasten und haben anschließend jederzeit freien Zugang zu den Rädern.“

„Im gemeinsamen Müllraum hängt eine Reservierungsliste. Dort müssen sich die Nutzer mit Namen, ausgewähltem Rad sowie Beginn und Ende der Ausleihzeit ein-

tragen“, ergänzt Jessica Wiehl. „Organisatorisch ist das – nach anfänglichen Schwierigkeiten – der praktikabelste Weg. Das funktioniert gut, dennoch müssen wir nach der Rückgabe regelmäßig den Zustand der Fahrräder kontrollieren.“

Als eines der Räder mit mehr als 12.000 gefahrenen Kilometern in diesem Sommer ersetzt werden musste, übernahmen die beiden Frauen die Auswahl des neuen E-Bikes, das erneut von der WBL gespendet wurde. „Wir haben uns wegen der kompetenten Betreuung für den Fachhändler Fahrradhaus Winter entschieden, der verlässlich die Wartung und eventuelle Reparaturen übernimmt“, so Ulrike Reißner und Jessica Wiehl fügt hinzu: „Weil der Verkäufer des ersten Rads sein Geschäft aufgegeben hat, hoffen wir, dass



Carmen Roller (Mitte) bedankt sich im Namen der WBL mit Blumensträußen für das freiwillige Engagement von Jessica Wiehl (links) und Ulrike Reißner (rechts).

dieser Fachhändler auch den Service für das ältere Bike übernimmt.“ Etwa die Hälfte der Mieter in der Elfriede-Breitenbach-Straße nutzt aktuell das WBL-gesponserte Bike-Sharing. Alle sind begeistert von dem Angebot. Ulrike Reißner und Jessica Wiehl haben sich – so wie auch mehrere ältere Mieter im Objekt – inzwischen eigene E-Bikes angeschafft.

STADTRADELN

➔ Pedalhelden

Beim bundesweiten Wettbewerb STADTRADELN gilt es, 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege mit dem Fahrrad zurückzulegen. Teilnehmen können Landkreise, Städte und Gemeinden sowie Vereins-, Schul- oder Unternehmensteams. Ziel der jährlichen Aktion ist sowohl die Vermeidung von CO₂-Emissionen als auch die Steigerung des Radverkehrs.

Vom 1. bis zum 21. Juli 2021 trat auch ein WBL-Team zum wiederholten Male in die Pedale. Dabei legten 13 Radelnde zusammen 2.313 km zurück und sparten 340 kg CO₂ ein. Die Spitzenreiter, Bernd Sagurna mit 752 km und Christian Raich mit 279 km, erhielten jeweils eine Urkunde und einen Einkaufsgutschein. Zusammen trugen alle ambitionierten WBL-Biker zu dem hervorragenden Ergeb-



Bernd Sagurna und Christian Raich sind die Spitzenradler der WBL.

nis von Stadt (338.412 km) und Landkreis (1.825.252 km) bei. In Letzterem traten 25 Kommunen mit insgesamt 553 Teams an, wobei die WBL unter den Mannschaften mit Platz 223 eine gute mittlere Position belegte.

Der Landkreis Ludwigsburg erreichte nach den Landkreisen Ravensburg und Rhein-Neckar den dritten Platz auf der baden-württembergischen Landesliste. Bundesweit reicht es immerhin noch für Platz 7.

Lea-Mittelstandspreis

➔ Engagement

Mit dem Lea-Mittelstandspreis für soziale Verantwortung sprechen die Caritas, die Diakonie und das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg alljährlich gesellschaftlich engagierten Unternehmen im Land Dank und Anerkennung aus. Zum wiederholten Male qualifizierte sich die WBL im Jahr 2021 mit ihren vielschichtigen verantwortungsvollen Aktivitäten als beispielhaftes Unternehmen für die Auszeichnung „Sozial engagiert“. Eine Jury aus elf hochkarätigen Fach-, Wirtschafts- und Medienexperten entscheidet über die Vergabe des Mittelstandspreises.



Großzügige Spende für Ferienspaß und Kinderuni

➔ Naturerlebnis für alle Sinne



Glückliche Kids im Naturspielraum West: Dr. Matthias Knecht und Andreas Veit (Mitte) bei der diesjährigen Scheckübergabe.

Sie hat Tradition, unsere jährliche Spende für das von der Stadt Ludwigsburg organisierte Ferienprogramm „Ferienspaß“ und die Veranstaltungen der Kinderuni.

So überreichte Geschäftsführer Andreas Veit im Rahmen der „Naturspieletage“ im

Naturspielraum West einen Scheck über 5.000 € an Oberbürgermeister Dr. Matthias Knecht sowie Patrick Burtchen (Abteilungsleiter Jugend). Die Kinder bedankten sich beim OB und dem WBL-Chef mit einem persönlichen Heft, das Anleitungen für Bastel- und Bauprojekte enthält.

„Mit dieser Spende können wir zahlreiche Ferienangebote finanzieren – insbesondere während der Corona-Zeit. Den Kindern auf dieser tollen Anlage beim Spielen zuzusehen macht Spaß. Die Bastelanleitungen werde ich gerne mit meinem Sohn ausprobieren“, freute sich Knecht.

„Das Engagement dieser pädagogisch betreuten Freizeiteinrichtung für 7- bis

12-jährige Kinder begeistert uns“, bestätigt Andreas Veit. Das abwechslungsreiche Programm sorgt für Spaß in der Natur und spricht alle fünf Sinne an. Das Angebot reicht vom Anlegen eines Barfußpfades bis zum Herstellen von Naturfarben. Die Kinder können mitten in Ludwigsburg ein Stück Wildnis erleben und selbst gestalten.“

Nach der Scheckübergabe überraschte der WBL-Chef die Kinder mit Eis am Stiel: „Es gibt nichts Schöneres als strahlende Kindergesichter.“ Veit ließ es sich nicht nehmen, den von den Kindern angelegten Barfußpfad flugs selbst auszuprobieren. Das Ferien- und Freizeitprogramm der Stadt Ludwigsburg ermöglichte in diesem Jahr zwar ein eingeschränktes, aber dennoch attraktives Ferienprogramm mit über 200 Veranstaltungen. Für die Kinder unserer Mieterinnen und Mieter ist die Teilnahme an den Programmen kostenlos.

Scheckübergabe an Frauen für Frauen e. V.

➔ Arbeit gegen häusliche Gewalt

31 Frauen und 33 Kinder fanden im Laufe des Jahres 2020 Schutz und Zuflucht im Ludwigsburger Frauenhaus. Die Aufenthaltsdauer lag zwischen einer Woche und einem Jahr. Für die engagierten Akteurinnen des Vereins ist es – besonders bei der nach wie vor sehr angespannten Lage auf dem Wohnungsmarkt – ein äußerst dringliches Anliegen, bezahlbaren Wohnraum für die Frauen zu finden, die diesen anonymen Schutzraum nicht mehr benötigen.

Die Wohnungsbau Ludwigsburg setzt sich seit Jahren für die Arbeit gegen Gewalt an Frauen ein. Unter anderem vermieten wir zu günstigen Konditionen eine behindertengerechte Schutzwohnung mit vier Plätzen an den Verein. Mitarbeiterinnen und Schutzbedürftige sind sehr dankbar für dieses Angebot, denn im restlichen Baden-Württemberg gibt es nur wenige barrierefreie Schutzwohnungen.

Im Sommer besuchten Andreas Veit und Carmen Roller von der WBL die Geschäftsräume des Vereins Frauen für Frauen e. V. in der Abelstraße. Im persönlichen Austausch mit dem Vorstand sowie Vertreterinnen des Frauenhauses und der Fachberatungsstellen informierten sie sich über die professionellen Hilfs- und Beratungsangebote für in Not geratene Frauen. Zum Abschluss des Gesprächs überreichte der WBL-Geschäftsführer einen Scheck in Höhe von 1.000 Euro für die Arbeit gegen Gewalt an Frauen. Die Mitarbeiterinnen bedankten sich für die finanzielle Unterstützung, denn der Verein ist zur Aufrechterhaltung seiner Hilfsangebote auf öffentliche Zuschüsse und Spenden angewiesen. Unter anderem fand im

Herbst eine Versteigerung von gespendeten Kunstwerken im Kreishaus des Landkreises unter der Schirmherrschaft von Landrat Dieter Allgaier statt.

Weitere Infos zu aktuellen Themen und Angeboten unter www.frauenfuerfrauen-lb.de.



WBL-Chef Andreas Veit übergab im Juli 2021 einen Scheck über 1.000 Euro für die Arbeit gegen Gewalt an Frauen an den Verein.

5.000 Euro Warenspende an die LudwigsTafel e. V.

➔ Alle Jahre wieder

Längst ist es eine gute Tradition zum Jahresende: Die großzügige Warenspende mit haltbaren Nahrungsmitteln und unverzichtbaren Hygieneartikeln im Wert von 5.000 Euro an die LudwigsTafel e. V. ist ein fester Bestandteil unseres sozialen Engagements. Die örtliche Tafel, die unter anderem das Grünbühler Lädle und das Hirschberglädle als Ausgabestelle für günstige Lebensmittel an bedürftige Menschen betreibt, finanziert sich – bis auf einen Mietkostenzuschuss der Stadt – ohne öffentliche Zuschüsse ausschließlich von Spenden.



„Da der Verein von diesen Spenden keine Lebensmittel einkaufen darf, helfen wir gerne mit unserer jährlichen Sachspende“, so Andreas Veit bei der Übergabe an die Geschäftsführerin Anne Schneider-Müller. Die WBL-Spende umfasst Grundnahrungsmittel wie Konserven, Mehl, Öl, Kaffee und Backzutaten, aber auch Non-Food-Artikel für den täglichen Hygienebedarf wie Babywindeln, Haarshampoo oder Zahncreme. „Unsere Kunden und wir sind sehr dankbar für das breite Sortiment an haltbaren Gütern für die Verkaufsstellen. Und die Schokoladläuse sind der Renner“, freute sich Anne Müller-Schneider. „Frische Waren erhalten wir ja in der Regel vom regionalen Einzelhandel.“

„Es ist und bleibt unser Anliegen, die immer wichtiger werdende Arbeit der LudwigsTafel zu würdigen und auf diese Weise zu unterstützen“, bekräftigte Andreas Veit das WBL-Engagement bei der Warenübergabe Mitte November.

Willkommene Sachspende: Anne Schneider-Müller von der LudwigsTafel e. V. nimmt erfreut die Waren von Andreas Veit entgegen.

Neues Bistro im FMZ

➔ littlegreen



Andreas Veit gratulierte Andreas Müller und Stefania Candido (Better Taste) zum Start des littlegreen.

Healthy, frisch, vegetarisch, vegan: Seit Mitte September lockt das neue Bistro im KönigX57 täglich durchgehend von 8:00 bis 14:30 Uhr mit kulinarischen Leckerbissen für den kleinen und großen Appetit. Für einen beschwingten Start in den Tag sorgen Müsli & Co., mediterrane Wraps oder belegte Brötchen, begleitet von aromatischen Kaffeespezialitäten. Neben dem täglich wechselnden Mittagstisch werden vor allem gesunde Bowls mit leckeren Toppings und Saucen angeboten, die für die Gäste nach individuellen Wünschen frisch zubereitet werden.

Genießen kann man Snacks und Bowls direkt im littlegreen oder auf der attraktiven Außenterrasse, alle Speisen gibt es selbstverständlich zum Mitnehmen ins Büro. Aus dem KönigX57 kommen ebenfalls Cateringkonzepte für Veranstaltungen und für Meetings in den Konferenzräumen im Film- und Medienzentrum. „Die junge, ideenreiche Küche ist eine echte Bereicherung für unser FMZ, aber auch für die umliegenden Unternehmen, die hier herzlich willkommen sind“, freute sich WBL-Chef Andreas Veit bei der Übergabe der frisch renovierten historischen Räume an Andreas Müller (Geschäftsführer) und Stefania Candido (Leitung Eventverkauf und Marketing) der Betreiberfirma Better Taste GmbH. Außerhalb der Öffnungszeiten kann das littlegreen als einzigartige Eventlocation für Firmen- und Privatveranstaltungen inklusive Catering gebucht werden. Kontakt: www.better-taste.de.

Richtiges Heizen und Lüften

➔ Kosten sparen

Die Erkenntnis ist nicht neu: Wer falsch heizt und lüftet zahlt in der Regel zu viele Heizkosten, verschlechtert das Raumklima, fördert die Bildung von Schimmelpilzen und gefährdet so seine Gesundheit. Dabei ist es so einfach, mit wenigen Regeln etwas dagegen zu tun.

So sollte die Raumtemperatur in allen Räumen durchgängig 18–22 °C betragen. Die Wohnung bei Abwesenheit abkühlen lassen und später wieder aufzuheizen ist teurer als ein gleichmäßiges Temperaturgefüge und birgt zudem die Gefahr einer gesundheitsgefährdenden Schimmelpilzbildung. Wasserdampf und Feuchtigkeit, beispielsweise



So schützen Sie Ihre Gesundheit und schonen Ihren Geldbeutel!

durch Wäschetrocknen in der Wohnung, sind zu vermeiden. Tagsüber sollten Sie häufiger fünf Minuten mit Durchzug kräftig durchlüften, statt Fensterflügel dauerhaft zu kippen. Denn Letzteres wirkt sich nicht nur negativ auf die Heizkosten aus, sondern schädigt nachhaltig die Bausubstanz. Kompakt aufbereitet finden Sie weitere nützliche Tipps für ein optimales Wohnklima im WBL-Merkblatt „Richtig Heizen und Lüften“, das Sie im Servicebereich unter www.wb-lb.de herunterladen können.



Ab 1. Januar 2022 im Landkreis

➔ Neue Wertstofftrennung

Das bisherige Wertstoff-Sammelsystem FLACH und RUND wird umgestellt. Das Verpackungsgesetz von 2019 hat diese Umstellung ausgelöst.

Was ändert sich? Bio- und Restmülltonnen bleiben wie bisher. Aus den grünen FLACH-Tonnen werden reine Papiertonnen für Papier, Pappe und Kartons. Diese Tonnen werden weiterhin von der AVL geleert.



Infos unter www.avl-ludwigsburg.de/privatkundinnen/das-ludwigsburger-system/ende-von-flach-und-rund/

Statt der RUND-Tonne gibt es künftig zwei neue Behälter: Schwarze Behälter mit blauem Deckel sind ausschließlich für leere Einwegverpackungen aus Glas vorgesehen. In die schwarzen Behälter mit gelbem Deckel kommen alle leeren Verpackungen, die nicht aus Papier oder Glas sind.

Für die Abfuhr dieser Wertstoffe sind die Entsorgungspartner der dualen Systeme – PreZero und KURZ – verantwortlich. Ausführliche Informationen und kurzgefasste Antworten auf Fragen zum neuen System der Wertstofftrennung finden Sie auf den Seiten www.avl-lb.de und www.verpackungsabfall-lb.de sowie in unserem digitalen Serviceportal *Hallo WBL*.

Wir bitten um Berücksichtigung der neuen Mülltrennung an allen von uns bewirtschafteten Gebäuden. Vielen Dank!

➔ Rätselspaß

Lust auf eine kleine Rätselpause? Unser Sudoku ist eine knifflige Herausforderung für clevere Leser. Jede Reihe, jede Spalte und jedes Quadrat enthalten bei richtiger Lösung die Zahlen 1 bis 9. Viel Spaß beim logischen Kombinieren.

7	3							4
8		9						6
		4	7	8	2			
							3	8
6	7		3					
			6	4			7	
	8			5	9	2		
2	9					4		
7		8		6	9			

www.sudoku-aktuell.de

Alles richtig gemacht?

Die Lösung finden Sie auf unserer Homepage unter www.wb-lb.de.

Bürozeiten:

Sie erreichen uns aufgrund der Corona-Pandemie derzeit Mo–Do von 8–17 Uhr und Fr von 8–14 Uhr entweder per E-Mail oder selbstverständlich auch telefonisch.

Tel. 07141 910-3800
 Fax 07141 910-3890
 Notfälle 07141 910-3811
 E-Mail info@wb-lb.de
 Internet wb-lb.de
wbl-hausverwaltung.de
cube11.de
fmz.de

Nützliche Tipps für Mieter und Kunden

➔ Kampf den Legionellen

Als stäbchenförmige Bakterien vermehren sich Legionellen gerne in warmem Wasser von 30–45 °C. Das Trinken des Wassers ist zwar unbedenklich, doch wenn die Legionellen durch Wasserdampf – beispielsweise beim Duschen – in die Atemwege gelangen, drohen gesundheitliche Gefahren, zum Beispiel eine ernsthafte Lungenentzündung. Aus diesem Grund schreibt die Trinkwasserverordnung seit 2011 vor, dass Wohngebäude mit Großanlagen zur Trinkwassererwärmung alle drei Jahre durch ein qualifiziertes Unternehmen auf die Wasserqualität zu prüfen sind. Dieser Verpflichtung kommen wir bei der WBL in den eigenen und von uns verwalteten Wohngebäuden selbstverständlich regelmäßig nach.

Doch auch jeder einzelne Mieter oder Wohnungseigentümer kann einen wichtigen Beitrag leisten, damit sich erst gar keine Legionellen im Hauswasserkreislauf bilden:

- Regelmäßig alle Wasserhähne im Haushalt benutzen

- Nach längerer Abwesenheit alle Wasserhähne für zwei bis drei Minuten aufdrehen
- Bei längerer Abwesenheit eine Vertrauensperson mit der regelmäßigen Öffnung der Wasserhähne in Ihrer Wohnung beauftragen. Damit keine Ressourcen verschwendet werden, können Sie das auslaufende Wasser auffangen und zum Beispiel zum Blumen gießen verwenden.



Gefährliche Legionellen kommen über Wasserdampf in die Atemwege.

➔ Impressum

Herausgeber

Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH
 Mathildenstr. 21, 71638 Ludwigsburg

Redaktion

Carmen Roller (V.i.S.d.P.), Rita Falkenburg

Fotos/Bilder/Illustration

WBL, Dietmar Strauß, Rita Falkenburg,
 Dietmar Strauß, AdobeStock, privat

Grafik und Layout

www.baumann-baltner.de

Druck, Auflage 5.100

Ungeheuer & Ulmer

Papier

Maxi Silk FSC Mix Credit
 FSC®-zertifiziert

Zur leichteren Lesbarkeit und zur Vermeidung von Wortwiederholungen, die zu Lasten inhaltlicher Informationen gehen, sind bei allen personenbezogenen Formulierungen in dieser Publikation alle Geschlechter gemeint.

